

Basel, 5. November 2018 – Medienmitteilung

Friedensarbeit ist dringend nötig

Am 11. November 2018 ist es hundert Jahre her, dass der Erste Weltkrieg mit dem Waffenstillstand ein Ende fand. 17 Millionen Menschen verloren in diesem Krieg ihr Leben. Der Gedenktag gibt Anlass, auf die heutige Zeit zu blicken, die leider immer noch von Kriegen geprägt ist. Friedensarbeit ist dringend nötig, um auf der Welt Frieden und Gerechtigkeit zu ermöglichen.

Kriege und gewalttätige Konflikte sind auch im 21. Jahrhundert leider weltweit Realität. Machtkämpfe, Unterdrückung und Ungerechtigkeit prägen das Leben in vielen Ländern, treiben Menschen in die Flucht und fügen ihnen Not und Leid zu. Am Beginn von kriegesischen Konflikten stehen oft auch Armut und Not.

Umso wichtiger ist es, Friedensarbeit zu stärken: Organisationen und Menschen, die Konflikte mit friedlichen Mitteln lösen, präventiv und auf Verständigung gerichtet arbeiten, die Opfern helfen und Armut bekämpfen. Besonders wirksam sind Organisationen, die in gewaltbetroffenen Gesellschaften auf ein friedliches Miteinander hinwirken.

Mission 21 ist weltweit in der **Friedensarbeit** tätig – zum Beispiel in **Nigeria**. Im bevölkerungsreichsten afrikanischen Land terrorisiert die islamistische Miliz Boko Haram die Bevölkerung und zerstört auch Vertrauen zwischen den Religionen. Der nigerianische Friedensaktivist Markus Gamache setzt dieser Zerstörung das Beispiel des Friedensdorfs Gurku entgegen. Mission 21 unterstützt dieses **interreligiöse Friedensdorf** für Flüchtlinge. Hier leben 1'200 Christinnen und Christen sowie Musliminnen und Muslime friedlich zusammen. Menschen, die durch Boko Haram terrorisiert wurden, lernen wieder Vertrauen in ihre Mitmenschen zu fassen. Das gelingt nicht immer, die Vorbehalte sind gross, die Wunden tief. Zudem verübt Boko Haram weiterhin Überfälle. Wie geht Markus Gamache mit diesen Herausforderungen um? Was braucht es, um nachhaltig Frieden zu schaffen? Markus Gamache gibt Antwort auf Ihre Fragen: Wir bieten die Möglichkeit für ein **Telefoninterview mit Markus Gamache in Nigeria**. Diesen **Mittwoch, 7. November**, steht er **von 16 bis 18 Uhr** für Fragen zur Verfügung.

Das Friedensprojekt in Nigeria ist Teil unserer Kampagne 2018. Mehr Informationen dazu finden Sie im Anhang sowie auf unserer Homepage www.mission-21.org/frieden.

Medienkontakt: Christoph Rácz, +41 61 260 22 49 christoph.racz@mission-21.org

Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt. Wir arbeiten weltweit für Friedensförderung, bessere Bildung und Gesundheit und gegen Armut, besonders für Frauen; und wir leisten Bildungsarbeit in der Schweiz. In unserer Programmarbeit setzen wir uns als christliches Werk in 20 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika ein, gemeinsam mit rund 70 Partnerkirchen und Partnerorganisationen.
www.mission-21.org

